

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 11

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTIZEN

Von
**Peter
Malwald**

Man macht
keine Fehler
mehr, man hat
ein Image-
problem.

► **Warnschild:**
*Achtung!
Felsenfeste
Meinungen!
Steinschlag!*

Der Mittel-
punkt braucht
den Aussen-
seiter nicht so
sehr wie der
Aussenseiter
den Mittel-
punkt.

► **Er beherrscht**
*alle Kunst-
griffe, die sein
Werk erwür-
gen.*

Das Böartig-
ste: Die Artig-
keit der
Bösen.

► **Manche**
*reden von
Eigenverant-
wortung wie
von Selber-
schuld.*

► *Wo ist es, das
Thema, zu dem
es noch kein
Buch gibt?*

Ich sage nicht,
was ich
denke, denn
ich denke
nicht, was ich
sage.

► **Neu: Ein
Handy, das
die Bedeu-
tung seines
Besitzers
durch Schein-
anrufe hebt.**

► **Diese Frage
muss erlaubt
sein! Da
lacht die
Diktatur der
Antworten.**

► **Idealbürger:**
*Einer der alle
Suppen, die
man ihm einge-
brockt hat, aus-
löffelt und sich
danach für das
Salz in der
Suppe hält.*

Der stolze Beutelwolf

von Jan Kaiser

Der Beutelwolf, das stolze Tier,
Sitzt mit kühnem Blick vor mir.
Doch schweigt er nur, wenn ich ihn frage,
Was er in seinem Beutel trage.



Drum fang ich an herumzuraten:
«Ist es vielleicht Sauerbraten,
Oder Möbelpolitur?»
Der Beutelwolf, der lächelt nur.
Ich tippe weiter:
«Parmaschinken?»
Das Tier beginnt müd' abzuwinken,
«Schmieröl oder Tennissocken?»
Der Wolf lässt sich kein Wort entlocken.
«Schillers Werke, Schnittlauch, Lego?»
Doch das Mistvieh wahrt sein Ego,
«Katzenstreu, Jamaikarum?»
Verflixt, der Beutelbalg bleibt stumm.

Fast hab die Stirn ich reinzuäugen,
Um mich selbst zu überzeugen,
Doch bin ich höflich und gescheit
Und respektier die Eitelkeit.
Ich geh und schaue nicht hinein.
(Was wird schon dringewesen sein?)

Aus «Oben lag der Appennin, unten legte ich mich hin» von C. Rönneburg (Hg.),
Edition Nautilus, Hamburg